

Linguistik

Syntax: Syntagmatische und paradigmatische Beziehungen



Untersuchen wir bei der syntaktischen Analyse einen komplexen Ausdruck, so befinden wir uns auf der *syntagmatischen* Ebene; auf dieser betrachten wir das Zusammenspiel der einzelnen Wortformen in ihrer konkreten Abfolge innerhalb eines bestimmten Ausdrucks. Um diese

Abfolge von Wortformen mit ihren unterschiedlichen Beziehungen zueinander zu beschreiben, gebrauchen wir den Begriff *Syntagma* (Bsp.: **Ich sehe Karl**). In Abgrenzung dazu steht der Begriff des *Paradigmas*, der alle Formen eines bestimmten Wortes umfasst. Alle Konjugationsformen des Verbs sehen z.B. bilden das Paradigma von **sehen**.

Im Syntagma stehen die einzelnen Wortformen in unterschiedlichen *Relationen* zueinander. So ist es möglich, einen Satz in mehrere kleinere Einheiten, die sog. *Konstituenten*, zu untergliedern. Zu ermitteln, aus welchen Konstituenten ein Satz aufgebaut ist und in welchen Relationen diese zueinander stehen, ist das Ziel der syntaktischen Analyse.

Weitere Informationen

Lesen Sie weiter zum Gegenstand:

[Satzdefinitionen – Was ist ein Satz?](#)

[Konstituenten und ihre Bestimmung](#)

[Überblick: Was ist Syntax?](#)

 Netaya Lotze

Ihre Meinung

Kommentare zu dieser Seite

Sie müssen sich anmelden, um kommentieren zu können.

»

Ihr Standort

Navigieren Sie bei Bedarf zu einem höher liegenden Dokument:

Startseite

Linguistik

Syntax

Satz

Syntagma

Konstituenten

einfach

komplex

1-Klick-Bewertung

Bewerten Sie die Nützlichkeit dieser Seite mit nur einem Klick – vielen Dank!

Sie können den Inhalt auch kommentieren.

Kooperationen

Der E-Tutor El Lingo bietet kostenfrei Tutorien zur Linguistik an – und erstellt mit Ihnen gern ein eigenes.



[GfdS] Die Gesellschaft für deutsche Sprache setzt sich für die Pflege und Erforschung der deutschen Sprache ein.

Die Linguistin Christina Siever gibt wöchentlich Tipps zu orthografischen Fehlern und Fallstricken.

